

**1451 Mai (17), Würzburg.<sup>1)</sup>**

**Nr. 1299**

*NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die der Pfarrkirche in Euerdorf unterstellte Heiligenkreuz-Kapelle außerhalb des Dorfes Sulzthal.<sup>2)</sup>*

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): SULZTHAL, Pfarrarchiv, Nr. 10. Auf der Plika: H. Pommert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: M. Wieland, *Geschichte des Marktsteckens Euerdorf und der zu dieser Pfarrei sonst und jetzt gehörigen Filialorte Aura-Wittershausen, Engenthal, Ramsthal, Sulzthal, Trimberg und Wirmsthal*, in: *Archiv d. Hist. Ver. v. Unterfranken u. Aschaffenburg* 34 (1891) 86; Amrhein, *Archivinventare* 343; Koch, *Umwelt* 123; Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183.

Formular: *Etsi cuncte ecclesie* (Nr. 970).

<sup>1)</sup> Die lune decimasexta mensis maii usw.; doch fiel der Montag auf den 17. Mai.

<sup>2)</sup> Südwestl. Bad Kissingen. Die Heiligenkreuz-Kapelle auf dem Mäusberge bei Sulzthal zog zahlreiche Wallfahrer an; Wieland 86.

**1451 Mai 17, Würzburg.**

**Nr. 1300**

*NvK an Bürgermeister und Rat der Stadt Danzig. Er mahnt sie zur Auflösung des Bundes gegen den Deutschen Orden.*

Entwurf, Pap.: BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 10713 (in der alten Archivordnung als Beilage zu einem Brief des Vogtes der Neumark 1451 VIII 11 an den Hochmeister<sup>1)</sup>); ohne Datum.

Or., Pap. (mit Spuren des Verschlusssiegels): BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 10713.<sup>2)</sup>

Druck: Maschke, *Nikolaus von Kues* 10–12 Nr. 5.

Erw.: Maschke, *Nikolaus von Cusa*; Lüdicke, *Rechtskampf* 181; Koch, *Umwelt* 123; Joachim-Hubatsch, *Regesta I* 696 Nr. 10713; Maschke, *Nikolaus von Kues* 37–43 (Neudr. 126–131); Boockmann, *Blumenau* 74.

Nr. 1300 wie auch die folgenden Nr. 1301 und Nr. 1302 sind in der Kanzlei des Deutschmeisters Jost von Venningen entworfen worden (dementsprechend Jungandreas, *Überlieferung* 68: "mitteldentsch", nicht Dialekt des NvK). Sie stimmen weitgehend mit den ebendort konzipierten Schreiben Mgf. Johanns von Brandenburg von 1451 V 9, Eb. Dietrichs von Köln von 1451 V 17 und Mgf. Friedrichs von Brandenburg von 1451 V 29 an die Stadt Danzig überein. Hinzu kommt noch ein Schreiben Kg. Friedrichs III. von 1451 VII 14. Es handelt sich um eine umfassende Aktion zur Entlastung des Hochmeisters in seinen Schwierigkeiten mit dem Preussischen Bund. Vgl. dazu ausführlich Maschke, *Nikolaus von Kues* 37–41 (126–130). Wie Maschke zeigt, geben die wenigen Varianten in dem Schreiben des NvK nicht auf vorgängige Erwägungen in der Kanzlei zurück, der Verschiedenheit der Absender schon gleich Rechnung zu tragen, sondern auf Abänderungen der Absender selbst. Im nachfolgenden Schreiben des NvK sind sie im Rahmen unserer Inhaltswiedergabe wörtlich berücksichtigt worden. Die Originale von Nr. 1300–1302 stammen alle von derselben Hand.

Wie sich aus der eingeschlossenen Kopie ihrer Bundessatzung ergebe<sup>3)</sup>, haben sie als Hauptleute mit etlicher Mannschaft und Städten des Landes zu Preußen einen Bund gemacht. Der Papst, an den dies gelangt sei, habe B. Ludwig von Silves in Portugal als bevollmächtigten Legaten nach Preußen geschickt, um sich nach dem Bund zu erkundigen.<sup>4)</sup> In Gegenwart des Hochmeisters, der Bischöfe und Prälaten, der Gebietiger des Deutschen Ordens, der Landschaft, der Stadt Danzig und anderer Städte habe der Bischof deswegen verhandelt und ehrenhafte 5 Weisen rechtlicher oder gültlicher Streitbeilegung vorgeschlagen, die sie und ihre Bundesgenossen aber — wie ihm berichtet sei — ausgeschlagen haben. Ihm sei das sehr unlieb; denn die nach dem Wortlaut der genannten Kopie